

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 216 - Von der Heydt-Museum
	Bearbeiter/in	Nicole Schey
	Telefon (0202)	563 - 7213
	Fax (0202)	563 - 8091
	E-Mail	nicole.schey@stadt.wuppertal.de
	Datum:	01.08.2023
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0731/23</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>29.08.2023</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss</b>	
<b>WAW</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>	
<b>30.08.2023</b>	<b>Ausschuss für Kultur</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>04.09.2023</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>05.09.2023</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Annahme der Schenkung von Kunstwerken</b>		

### Grund der Vorlage

Annahme einer Schenkung von Kunstwerken aus der Privatsammlung Dahm mit einem Wert von über 1000 Euro.

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die Annahme der in der Begründung genannten Kunstwerke.

### Unterschrift

Nocke

## Begründung

Nach dem Tod ihres Ehemannes Alfred Dahm im Jahr 2010 wandte sich Marianne Dahm am 24.11.2011 an den damaligen Direktor des Von der Heydt-Museums Dr. Gerhard Finckh: In seinem Testament hatte Alfred Dahm verfügt, dass eine Sammlung von sieben Kunstwerken nach seinem Ableben an das Von der Heydt-Museum übergehen sollen. Marianne Dahm verstarb am 05.02.2022. Die Schenkung soll nun erfolgen. Der Gesamtwert der Schenkung liegt über 2.000 €.

Bei der Schenkung handelt es sich um sieben Gemälde aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert, vornehmlich Genreszenen sowie eine Landschaftsdarstellung. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Werke:

- Caspar von Reth (1850, Aachen – 1913, Ebd.), Interieur mit Hunden, 1900
- Hubert Salentin (1822, Zülpich – 1910, Düsseldorf), Waldlandschaft, o. J.
- Henri/Hendryk/Henry Voordecker (1779, Brüssel – 1861, Ebd.), Auf dem Geflügelhof, 1887
- Karl Ludwig Friedrich Becker (1820, Berlin – 1900, Ebd.), In der Gemäldegalerie, 1861 (?)
- Henri-Joseph Dillens (1812, Gent – 1872, Brüssel), Musiker, o. J.
- Carl Jutz (1838, Windschlag – 1916, Pfaffendorf), Hühnervolk, o. J.
- Gregor von Bochmann (1850, Estland – 1930, Hösel bei Düsseldorf), Winterlandschaft mit Staffage, Mai 1887

Ein ausgewiesener Sammlungsschwerpunkt des Von der Heydt-Museums ist die Kunst des 19. Jahrhunderts. Das angebotene Schenkungskonvolut stellt eine reizvolle Ergänzung der Museumsammlung dar. Drei der vertretenen Künstler – Caspar von Reth, Hubert Salentin und Gregor von Bochmann – zählen zum Kreis der Düsseldorfer Malerschule. Hier bietet sich ein besonderer Anschluss an die Sammlung des Von der Heydt-Museums, die Werke vieler namhafter, in Düsseldorf ausgebildeter Künstler beherbergt. Die Aufnahme des Konvolutes ist in diesem Sinne als Bereicherung des Bestandes zu bewerten.

### Provenienz:

Es wurden keine Informationen zur Provenienz der Werke durch die Vorbesitzenden übermittelt. Alle Werke wurden eines Provenienz-Erstchecks durch das Von der Heydt-Museum unterzogen und vorsorglich in der Datenbank Lost Art registriert (hier wird NS-Raubgut erfasst).

Eines der Werke, das Gemälde „In der Gemäldegalerie“ von Karl Becker, weist einen möglichen Besitzerwechsel zwischen 1933 und 1945 auf. Es wurde 1940, gemeinsam mit anderen Werken, in einer Auktion des Kölner Kunsthauses Lempertz angeboten. Eine ausführliche Provenienzforschung ist somit notwendig. Zu bedenken gilt jedoch, dass eine solche Recherche höchstwahrscheinlich nicht erfolgen würde, sollte das Werk in Privatbesitz bleiben. Der Zugang zu einer musealen Sammlung macht die Forschung zur Herkunft und Geschichte des Gemäldes in diesem Fall erst möglich.

### **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

### **Kosten und Finanzierung**

Die Kunstwerke befinden sich im Odenwald und müssen von dort speditiert werden. Die dabei entstehenden Kosten werden auf etwa 1.500 € geschätzt und werden aus dem Budget des von der Heydt-Museums bezahlt.

### **Zeitplan**

Nach Zustimmung des Rates werden die Kunstwerke in das Von der Heydt-Museum transportiert und dort inventarisiert.